

# Dos and Don'ts

für Videokonferenzen, die gedolmetscht werden



## Testen der Technik & Plattform

Testen Sie die Funktionalität und Funktionsweise der technischen Ausstattung und der Videoplattform. Spielen Sie die Situationen (einschließlich Verdolmetschung) durch.

## Genügend Zeit & Pausen einplanen

Videokonferenzen sind meist zeitaufwendiger und anstrengender als Präsenzsitzungen. Sorgen Sie bitte für ausreichend lange Pausen.

## Moderation

Bitte sorgen Sie für einen Moderator, der den Überblick über die Technik behält und den Sprechern das Wort erteilt.

## Stummschalten

Alle Teilnehmer, die keinen Wortbeitrag leisten, schalten ihr Mikrofon auf stumm.

## Namen nennen

Häufig vereinfacht es das Verständnis, wenn der Redner zu Beginn seinen Namen nennt. So wissen alle, wer spricht.



## Planlos ins Blaue arbeiten

Sollte die Plattform ungeeignet oder die Technik fehlerhaft sein, geht wertvolle Zeit verloren. Im schlimmsten Fall muss eine Sitzung abgebrochen und ein neues Treffen vereinbart werden.

## Überziehen & Pausen nicht einhalten

Pausen sind für die Teilnehmer und Dolmetscher wichtig. Bitte überziehen Sie nicht. Wird noch viel Zeit benötigt, ist das Planen eines zusätzlichen Treffens unausweichlich.

## Ohne Moderator

entsteht insbesondere bei größeren Zusammenkünften schnell Chaos.

## Unnötig aktivierte Mikrofone

sorgen häufig für unangenehme Hintergrundgeräusche oder störende Rückkopplungen.

## Losquatschen

Stimmen können sich sehr ähneln, vor allem wenn man kein Gesicht dazu hat. Ohne Identifikation des Redners können Missverständnisse aufkommen.

# Dos and Don'ts

für Videokonferenzen, die gedolmetscht werden



## Ausreichende Internetverbindung

Sorgen Sie für eine starke Internetverbindung, bestenfalls per LAN-Kabel. Testen Sie Ihre Internetqualität und rüsten Sie gegebenenfalls auf.

## Ein hochwertiges Bild

Sowohl der Redner als auch mögliche Präsentationen müssen deutlich zu erkennen sein. Mimik und Gestik sind entscheidend für das Verständnis. Die Präsentationen müssen eindeutig lesbar sein.

## Hochwertige Mikrofone & Tonquellen

Der Frequenzbereich 125 Hz–15.000 Hz muss übertragen werden. Dolmetscher müssen mehr und besser hören als reine Zuhörer. Nutzen Sie Mikrofone (keine Telefon-Spinne!).

## Gehörschutz

Spitzen über 94db über 100 ms müssen automatisch abgeschaltet werden.

## Mehrere Kommunikationskanäle

werden benötigt: zwischen Teilnehmern und Dolmetschern, Dolmetschern und Technikern, den Dolmetschern untereinander ...



## Schwaches Internet

Eine WLAN-Verbindung reicht häufig nicht. Nehmen Sie nicht von Ihrem mobilen Endgerät über die mobilen Daten teil.

## Kein oder ein verpixelttes Bild

Ohne ein Gesicht vor Augen zu haben, ist das Dolmetschen erschwert. Eine nicht lesbare Präsentation lässt sich nicht verdolmetschen.

## Ein minderwertiges Audio-Equipment

In der Regel sind in Computer/Laptops verbaute Mikrofone nicht ausreichend. Auch Smartphone-Headsets sind inakzeptabel.

## Ohne Gehörschutz

setzen Sie fahrlässig Ihre Gesundheit und die der Teilnehmer und Dolmetscher aufs Spiel.

## Nur ein Kommunikationskanal

macht eine reibungslose Kommunikation unmöglich. Es erschwert das Dolmetschen und die Koordination.

**Ich freue mich auf unsere  
Zusammenarbeit!**

**Thomas Baumgart - Übersetzer & Dolmetscher**

E-Mail: [info@thomasbaumgart.eu](mailto:info@thomasbaumgart.eu) • Telefon: +49 1522 9515410 •

Website: [thomasbaumgart.eu](http://thomasbaumgart.eu)